

Generalaussieger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

17. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Saalkreisches Vogelblatt.

Bergpreis 50 Hg. monatlich frei im Sande. Mit Zustellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Hg. mehr. Druck bei Hof-Verlag A. Scherz & Co. (Halle'sche Familienblätter) Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Saalkreisches Reiseblatt.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zeitz (Halle'sche Familienblätter) Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Bei der Dienstag-Abendfeier in Korbau teilnahmen Kaiser Wilhelm und Königin Olga von Griechenland. Die Kaiserin war in Begleitung von Prinzessin Marie von Griechenland. Die Kaiserin war in Begleitung von Prinzessin Marie von Griechenland. Die Kaiserin war in Begleitung von Prinzessin Marie von Griechenland.

Kaiser Wilhelm in Korbau.

Am Dienstag nachmittag begab sich der Kaiser an Land und unternahm mit der königlichen Familie eine Spazierfahrt. Am Landungsplatz waren Blumen gestreut; eine gewaltige Volksmenge begrüßte den Kaiser mit ungemeinem Jubel. Kaiser Wilhelm und Königin Olga von Griechenland. Die Kaiserin war in Begleitung von Prinzessin Marie von Griechenland.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. April. (Hornnachrichten.) Der Kaiser wollte heute abend von Korbau nach Stuttgart zurückkehren. Nach der Rückkehr begibt sich der Kaiser mit dem Prinzen Ernst Albrecht zum „Hohenstein“ in Tübingen oder Weimar. Das Kaiserpaar wird dann nach Karlsruhe, wo einige Tage Aufenthalt genommen wird; dann folgen Kreuzfahrten an der westlichen Küste. Das Kaiserpaar wird dann nach Karlsruhe, wo einige Tage Aufenthalt genommen wird; dann folgen Kreuzfahrten an der westlichen Küste.

erläßt werden, in Berlin würde man lebhaft, daß Delcassé Unterhandlungen eröffnen, als dreihundert Schindler. Deutschland habe keinen Bedarf, in irgend welcher Form, direkt oder indirekt, die französische Regierung zu drängen, den ersten Schritt zu einer Rüstungsruhe zu unternehmen, Deutschland könne ruhig abwarten, als Delcassé sich für einen solchen Schritt entschieden oder nicht; denn nur sind keineswegs in unrunder Beziehung zu Marolle auf eine französische Rüstungsruhe angewiesen, vielmehr verfügen wir über andere Mittel und Wege, unsere Rüstungen zu vergrößern.

(Ueber französische Posten) schreibt die „Nord. Allg. Ztg.“: Der Pariser „Soleil“ behauptet, der Kaiser beabsichtige, in Lothringen ein neues Kaiserliches Schloss erbauen zu lassen. Er habe eigens für die Grundstücke und Flächen für das Schloss gesichtet, das sich in rein mittelalterlichem Stil auf einem Plateau über der Stadt erheben solle. Für immer mittelmäßig, das an dieser Erklärung kein großes Wort ist.

(Unter der Epikurmarke „Die Reichsliste der Bergesellschaft“) wird uns aus Berlin, 12. April geschrieben: Von mehreren Seiten wird heute bereits berichtet, daß die Kommission zur Abänderung des preussischen Berggesetzes eine tiefgehende Unzufriedenheit im Bergrevier hervorgerufen. Es ist bereits an den Grafen v. Bismarck das Eruchen gerichtet worden, den Bergesetzen zurückzuführen und heißt dem Reichstag ein Bergesetzgesetz zu unterbreiten. Es hat und bindigt kann aber die preussische Regierung nicht verhindern, sie nicht abzuwarten müssen, wie die Dinge sich weiter gestalten, und ob es nicht gelänge, das Bismarck des Abgeordnetenwahlgesetzes umzusetzen. Nach der „Zig. Rundsch.“ beabsichtigt sich heute eine Konferenz unter Vorsitz des Handelsministers Müller mit der Zustimmung der Regierung gegen die Reichsliste der Bergesetzungs-Kommission, die ebenfalls heute ihre Sitzungen wieder aufnimmt. Inzwischen hat Graf v. Bismarck durch zwei große Entwürfe über den Abgeordnetenwahlgesetz zu sehr für die Vorlage sich eingesetzt und die Notwendigkeit einer Bewilligung des berechneten Teils der Arbeiternämder zu entscheiden betont, daß die Regierung unmöglich eine derartige Verschärfung des Entwurfs durchzusetzen kann, wie sie von der Kommission abgelehnt werden würde. Nicht minder ist die gesamte deutsche Juridiker durch interessiert, daß diese Reichsliste vordringlich gemacht werden. Denn ein etwaiger neuer Generalerlaß würde ganz enorme wirtschaftliche Nachteile im Gefolge haben. Nur ein politischer Aspekt wolle, wie sie auf Seiten der Arbeiter auftreten, daß der Entwurf die Organisation der Arbeiter und dadurch die Macht der Sozialdemokratie hätte, darf eine solche Gefahr nicht heraufbeschworen werden. Über Bismarck wird hier die gleiche Energie an den Tag legen wie bei den Sozialpolitikern. Dann wird es ihm schon gelingen, den Regierungsentwurf mindestens in der Hauptlinie durchzuführen. Am äußersten Punkt allerdings nichts anderes für sich, als dem Reichstag die Reform zu überantworten. Dort hat Zentrum und Linke hart genug, den Widerstand der Rechten zu überwinden und außerdem für die erste deutsche sozialistische Überlegung zu sorgen.

(Der 22. Kongreß für innere Medizin) ist am Mittwoch in Wiesbaden unter dem Vorsitz des Hof-Rat Prof. Dr. Erb (Heldberg) eröffnet worden. Zur Teilnahme sind über 300 Gelehrte aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Ungarn, England und Japan erschienen. Nach Begrüßung durch Vertreter der Regierung und der Stadt hielt Hof-Rat Prof. Dr. Engel (Jena) einen Vortrag über den Stand der Nervenheilkunde und Biologie. Nach ihm sprach Prof. Dr. Martius (München) über die Bedeutung der Nerven- und Disposition in der Pathologie mit besonderer Berücksichtigung der Zerebralität.

Haus Joachim.

Roman von Hedda von Schmitz. (Fortsetzung.) Die letzten Akten und Georgina auf den Gartenbeeten erschauerten in der Planung ihres nahen Todes — sie wußten, daß sie sterben würden unter dem Auf des Frostes, den die Sonne tagsüber in ferne Grenzen bannte, der aber nachts unruhig unerbittlicher in seine Rechte trat. Und weder Mond noch Sterne fanden sie auch noch so hell am Himmel, konnten ihn daran hindern, ihre Zerstückelung auf Erden zu beginnen. Haus Joachim tat die kalte Luft wohl, er schaute lange hinaus in das schweigende Land, das keine Heimat war, und brannen er dann je stetig die Frage in ihm auf: „Wohin oder bleiben?“

vorgefallt waren, wünschten, recht bald diesen Vorgesang zu genießen. Die Damen übten natürlich mehr Kritik. Frauencharaktere sind oft jähob Willkür oder Reiz im Spiel, feindselig; es gab solche, welche Eva um ihre Jugend und Schönheit heimlich beneideten und öffentlich an ihrer Persönlichkeit vieles auszusprechen fanden. Frau v. Ingersheim hatte sich beruhigt. Eva verlieben. Es war allerdings betrübend, daß sie wiederum keine Ansicht hatte, in absehbarer Zeit Schwiegermutter zu werden, um der bösen Welt zu beweisen, daß es auch reizende Schwiegermütter gibt. Aber gleichwohl, es war doch besser, wenn ihr Sohn unter den Töchtern des Landes seine Wahl traf. Frau v. Ingersheim sah trotz ihrer Jahre hübsch und stattlich aus, als sie in schwarzer Seide und einem Ha Federtuch im weißen Saar an Hans Jürgens Arm die Treppe zu den blumengeschmückten, lichtstrahlenden Gesellschaftsräumen im Sommerhoff emporstieg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050414010/fragment/page=0001



Tomaten-Püree 2 Pfd. 65 Pf. Dole	Sellerie 2 Pfd. 50 Pf. Dole	Apfelmus 2 Pfd. 55 Pf. Dole	Mirabellen 2 Pfd. 68 Pf. Dole	Stangen-Spargel 2 Pfd. 75 Pf. Dole	Gemisch. Gemüse 2 Pfd. 45 Pf. Dole	Birnen 2 Pfd. 40 Pf. Dole	Haricots verts Prinzessbohnen 2 Pfd. 60 Pf. Dole	Moselblümchen Stafche 55 Pf.
---	--	--	--	---	---	--	---	--

Nur soweit Vorrat.

Warenhaus Hamburger Engros-Lager

Nur soweit Vorrat.

Schokoladenmehl, garantiert rein, Pfd. 52 Pf.

Fondant Mischung 1/4 Pfd. 10 Pf.

Pralinee 1/4 Pfd. 15 Pf.

Kakao, garantiert rein, Pfd. 88 Pf.

Backpulver 10 Pakete 40 Pf.

Sekt Goldschaum Stafche 2 Mk.

Leopold Nussbaum G. m. b. H.

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Halle a. S.

Barfüßerstr. 3/5.

v. Donnerstag d. 13. April

bis Sonntag d. 16. April.

Extra billige Oster Woche.

Weizenmehl Kaiser-Ausgang	5 Pfd.	60 Pf.
Weizenmehl Preberits	5 Pfd.	70 Pf.
Backmehl	1 Pfd. Paket	30 Pf.
Mandeln süße	1 Pfd. 100 00	70 Pf.
Rosinen	Pfd. 40 30 20	15 Pf.
Sultaninen	Pfd. 45 35 25	20 Pf.
Korinthen	Pfd. 30 25	20 Pf.
Zimmt gemahlen	1/4 Pfd.	25 Pf.
Zitronat	Pfd. 70	65 Pf.
Block-Schokolade	Pfund	62 Pf.

Eier Ganz reife	85 u. 75 Pf.
Backobst gemischt	Pfund 20 Pf.
Zucker-Honig	Pfund 25 Pf.
Senfgurken	Pfund 35 Pf.

Schmalz schneeweiß	Pfd. 45 Pf.
Kokosnussbutter	Pfd. 48 Pf.
Backbutter	Pfund 1 20 Pf.
Feinste Meiereibutter	Pfd. 1 20 Pf.
Knaackwurst vorzüglich zum Warmmachen	Pfd. 50 Pf.
Rotwurst Hausmacher	Pfd. 38 Pf.
Speck fett	Pfd. 65 Pf.
Speck mager (Ranchfleisch)	Pfd. 68 Pf.
Roll- u. Lachsschinken	Pfd. 1 00 Pf.
Mettwurst Braunschwäiger	Pfd. 85 Pf.

Tekayer Stafche 1 70 Mk.	Samos Ausbruch Stafche 1 Mk.	Old Malaga Stafche 1 60 Mk.	Vino Madeira Stafche 1 50 Mk.	Sherry Stafche 1 40 Mk.	Portwein weisser Stafche 1 60 Mk.	Old Portwein Stafche 1 25 Mk.	Chät. Ducru Ravez Stafche 1 15 Mk.
---------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------	--	--------------------------------------	---

PALMIN

Achtung! Es werden vielfach minderwertige Nachahmungen unserer feinsten Pflanzenbutter untergeschoben; man achte deshalb genau auf die Marke „Palmin“ und die Firma H. Schlinck & Cie., Mannheim.

K. Mauersberger,

Färber- und chemische Reinigungs-Anstalt für Damen- u. Herren-Garderobe, Dekorationsstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien etc.

Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Größtes Etablissement der Provinz. Ueber 100 Angestellte und Arbeiter.

6 Filialen in Halle (und div. Annahmestellen).

Abholen und Rückliefern kostenfrei. Fabrik-Fernruf Ammendorf 20.

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.

überall zu haben in Dosen à 10 Pfg.

Fabr. Lubzynski & Co., Berlin N.O.

Steuer-Reklamationen werden von jemand, der 10 Jahre der Verwaltungs-Kommission angehört, genau und wirksam angefertigt. Gefl. Reflektant. unter Z. 2527 an die Exp. d. Bl. richten.

Zähne v. 1.50 Mk. an. Blumen v. 1 Mk. an. Zahnziehen. 1 Mk. an. Reparatur. Umarbeiten. Schöneb. schmerzlose Behandlung. Schönemann's Zahn-Atelier, Leipzigerstraße 43, I.

Hans Herzfeld, Halle a. S., Bergstr. 7. Installationsbureau, Abteilung f. Gas-, Wasser-, Heizungsanlagen.

Beleuchtungs-Anlagen aller Art. Gas, Luftgas, Acetylen. Neuinstallationen u. Reparaturen. Glühstrümpfe, Zylinder, Luftgasbrenner, Acetylenbrenner, Kandelaber, Laternen etc.

Tennis

Rackets u. Bälle v. Slazenger & Sons, **Rackets** v. Geo Bussey & Comp., **Rackets** aus sonstigen englischen u. deutschen Fabriken. **Continental-Bälle, Netze, Posten.**

C. F. Ritter, Halle a. S., Rathh. Hofstr. 90. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Siderosthen-Lubrose in allen Farbenanstrichen. **Bester Schutz** f. Eisen, Zement, Beton, Mauerwerk, geg. Anströmungen u. chemische Einwirkungen. Isolationsmittel geg. Feuchtigkeit. **Farbadeckmantel.** Alleinst. Fabrikant: Akt.-Ges. Jeserich, General-Vertr.: **Eulner & Lorenz, Halle S.**

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung für das Einj.-Prüf.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Schuln (Sera bis Prima inkl. Abiturium).

Dr. Herm. Krause in HALLE a. S., Heinrichstr. 14. Pension. — Programm. — Schulnfang 26. April cr.

1.
68]
„Du
nie best
Streich
mit Sch
und alt
Braum
diese W
„Du
rach gy
meinst
„Un
Nebri
aufraße
heinte
„Es
nun um
ihm bez
verfieren
„W
selbe ni
schit un
schon na
seihellen
„W
„Nei
nach we
alles, u
ber die
diener u
zulegt a
beraumt
„W
schöpf
und sein
Wohsche
den Dep
„W
Wieder
getaten
„W
sprang
nambere
schabe n
Wängen
viele Zan
geminnen
„W
„W
Komm
Streit b
in die S
Almin
konnte ni
„W
Pater, d
widerger
„Er h
„Dann
Bermont
erhalten,
„Dann
dabei, D
„W
„Und
gewichte
den tiefen
wie Wille
Dern ein
als viele
„Und wenn
Das Hügl
viel los.
er jeden
lieber Bap
alten Bar
„Nach d
des Wahn
Schlaf bez
tobte nicht
und es w
Schatter b
„Wie ti
Mutter be
während
Feldern be
viele Beut
pauzern.
„Bald
Mutter zur
innigter B
und dann
fie Schleg.
„Als di
schien, au
brängte es
zur „G
hüßten, we
Wunde ist
„Dab'
servierten
da sie lab
„Geg'
ein wüßig
„Über o
„Und h
agnete Pitt
warf eine W
braucht B
nehmen. S
Dofar gibt
Stode gehe
wüßig an
er in guter
liebrigens
müßte, das
Schüßchen
Zaden an.
„Du mi
„Du, wie
wieder u
und im F
feinen Br
„St das
„Du wei
Sittenar;
bar zu beun
größten Hoff
im Fei
„St ihm
Struber mit
in ihm Bur
und naturw
liche Leben e